

## Tit. 6.3 RdSchr. vom 03.12.2020

### Gemeinsames Rundschreiben zum Krankengeld nach § 44 SGB V und zum Verletztengeld nach § 45 SGB VII des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen und der DGUV

---

## Tit. 6 – Ruhen des Anspruchs auf Krankengeld -> Tit. 6.3 – Bezug von anderen Entgeltersatzleistungen

**Titel:** Gemeinsames Rundschreiben zum Krankengeld nach § 44 SGB V und zum Verletztengeld nach § 45 SGB VII des Spitzenverbandes Bund der Krankenkassen und der DGUV

**Normgeber:** Bund

**Redaktionelle Abkürzung:** RdSchr. vom 03.12.2020

**Gliederungs-Nr.:** [keine Angabe]

**Normtyp:** Rundschreiben

### Tit. 6.3 RdSchr. vom 03.12.2020

(1) Der Anspruch auf Krankengeld ruht,

- soweit und solange Versicherte Versorgungskrankengeld, Übergangsgeld oder Kurzarbeitergeld beziehen ( § 49 Abs. 1 Nr. 3 SGB V ),
- solange Mutterschaftsgeld oder Arbeitslosengeld bezogen wird ( § 49 Abs. 1 Nr. 3 a SGB V ),
- wenn der Anspruch auf Arbeitslosengeld wegen einer Sperrzeit nach dem SGB III ruht ( § 49 Abs. 1 Nr. 3 a SGB V ) oder
- soweit und solange Versicherte eine ausländische Entgeltersatzleistung beziehen, die mit dem Versorgungskrankengeld, Übergangsgeld, Kurzarbeitergeld vergleichbar ist ( § 49 Abs. 1 Nr. 4 SGB V ).

(2) In diesen Fällen ruht der Anspruch auf Krankengeld auch dann in voller Höhe, wenn das Krankengeld höher ist als die andere Entgeltersatzleistung ( § 49 Abs. 3 SGB V / BSG vom 12.03.2013 - B 1 KR 17/12 R ).

(3) Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen gesenkte Entgelt- oder Entgeltersatzleistungen dürfen bei der Anwendung der vorgenannten Ruhensregelungen nicht aufgestockt werden ( § 49 Abs. 3 SGB V ).